

Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2023 – 2028

Datum: 24.10.2025

SR/BeVoSr/194/2025

Gremium	Datum	Behandlung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	10.11.2025	Ö

Verfasser/in: Wolf, Michael

FB/Aktenzeichen: 6

Wärmeversorgung Stadtinsel Ratzeburg, Machbarkeitsstudie zur Seewasserthermie

Zielsetzung:

Nach Abschluss der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Ratzeburg soll die Planung eines zentralen Wärmesystems für die Stadtinsel durchgeführt werden. Dazu sollen die Ratzeburger Seen als Wärmequelle dienen.

Beschlussvorschlag:

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die Planungen des Wärmesystems auf der Stadtinsel Ratzeburg durch die Vereinigte Stadtwerke GmbH bis zur Planungsphase 4 HOAI fortzuführen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Graf, Eckhard, Bürgermeister am 24.10.2025

Wolf, Michael am 24.10.2025

Sachverhalt:

Die Stadtinsel Ratzeburgs zeichnet sich durch eine dichte Bebauung mit einer Reihe größerer öffentlicher Liegenschaften aus, die in den kommenden Jahren neue klimaneutrale Heizungsanlagen benötigen. In der abgeschlossenen Wärmeplanung ist das Gebiet als Wärmenetzgebietsgebiet ausgewiesen worden. Hier ist die Seewasserwärme als bestes Potenzial identifiziert worden.

Die Vereinigte Stadtwerke GmbH hat mit den beiden größten öffentlichen Liegenschaftsbetreibern der Stadt Ratzeburg und dem Kreis Herzogtum Lauenburg im Frühjahr 2024 eine Absichtserklärung getroffen, in der sich alle Beteiligten auf die

Prüfung einer möglichen zentralen Wärmeversorgung mit den Ratzeburger Seen als erneuerbare Wärmequelle geeinigt haben.

Für die Prüfung ist eine Machbarkeitsstudie nach den Regeln der Bundesförderung effizienter Wärmenetze (BEW), die zu 50% gefördert wurde, angefertigt worden. Die Studie ist im Zeitraum von Juli 2024 bis September 2025 erstellt worden.

Im ersten Schritt erfolgte eine Potenzialuntersuchung der Ratzeburger Seen durch das auf solche Fragestellungen spezialisierte Ingenieurbüro Prof. Kobus und Partner. Das Ergebnis der Studie, die bereits im Vorfeld der unteren Wasserbehörde vorgestellt wurde, ergibt ein sehr gut nutzbares Wärmepotenzial. Der Einfluss auf die Seen wird bisher als gering eingeschätzt.

Im zweiten Schritt wurde mit der Hamburg Institut Consulting GmbH ein technisches Konzept entwickelt, wie die Wärme aus den Seen mit einer passenden Wärmepumpenanlage nutzbar gemacht werden kann. Dazu gehört die Auslegung des Netzes und die Standortsuche für die Wärmepumpenanlage. Hier sind die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung direkt eingeflossen.

Als guten Standort für eine Seewassernutzung mit Großwärmepumpe ist die Fläche nördlich des Parkdecks Am Wall ermittelt worden. Hier wäre im Falle einer Umsetzung eine Anpassung des Bauplanungsrechts notwendig. Der Domsee wäre aufgrund seiner Wassertiefe geeignet.

Die Machbarkeitsstudie zeigt eine gute technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit bis zum Jahre 2030, wobei der Netzausbau auch über mehrere Jahre gestreckt werden kann.

Die Investitionen für das Gesamtsystem werden folgendermaßen abgeschätzt:

Wärmenetz	20.000.000 Euro
Erzeugungsanlage	9.000.000 Euro
Förderung	-11.600.000 Euro
Summe	17.400.000 Euro

Die Wärmekosten würden nach heutigem Stand zwischen 12 und 16 Ct/kWh liegen und sind damit absolut wettbewerbsfähig.

Die Ergebnisse der Studie sind bereits in einer größeren Runde der Stadtverwaltung und der Kreisverwaltung mit allen zuständigen Behörden, wie der Wasserbehörde, der Naturschutzbehörde und dem Denkmalschutz vorgestellt worden.

Im nächsten Schritt sollen die Planungsphasen 2-4 nach HOAI (bis zur Genehmigungsplanung) angegangen werden. Dafür ist zunächst ein Förderantrag nach BEW zu stellen, um auch hier eine mögliche 50%ige Förderung zu bekommen.

Die Ergebnisse sollen dem Planungs- Bau- und Umweltausschuss in der Sitzung vorgestellt und beraten werden. Ziel der Beratungen soll eine Empfehlung des Ausschusses für den Hauptausschuss und die Stadtvertretung über einen Beschluss zur Fortführung der Planungen des Wärmesystems in der Ratzeburger Innenstadt sein.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: Zunächst keine direkten Auswirkungen. Die Planungen werden durch die Vereinigten Stadtwerke getragen. Dazu kann in der Sitzung weiter berichtet werden.